

versuchen, es hier vor dem Parteitag noch konkreter zu tun. Vielleicht ist es ein kleiner Beitrag, der uns beim Aufbau des Sozialismus auf dem Lande schneller weiterhilft.

Wie soll man zum Beispiel so eine Tatsache einschätzen, daß der Anteil der Frauen unter allen LPG-Mitgliedern in unserem Kreis nur etwa 30 Prozent beträgt? Dabei haben die Genossenschaftsbauern, wie die Geburtenziffern zeigen, zum größten Teil Frauen. Mir scheint, bei uns ist da etwas nicht in Ordnung. In den meisten Fällen ist es doch so: Der Mann ist Mitglied der Genossenschaft, die Frau ist nicht Mitglied, macht die individuelle Wirtschaft und bleibt im Grunde genommen Einzelbäuerin, die für die individuellen freien Spitzenschweine, die Milch und die Eier verantwortlich ist. (Heiterkeit.) Dabei kann es, wenn wir nicht aufpassen, passieren, daß die einzelnen LPG-Mitglieder immer reicher werden - das sollen sie auch -, aber die Genossenschaften langsamer vorwärtskommen, und das darf nicht sein. (Beifall.)

Das ist doch ein Widerspruch in der Entwicklung des Sozialismus auf dem Lande überhaupt. Ich weiß nicht, ob es richtig ist, wie ich das sage, aber die Praxis in unserem Kreis zeigt, daß diese Erscheinung der schnellen Entwicklung einiger LPG hinderlich ist.

Als Mitglied der Kommission für Frauenarbeit unserer Kreisleitung habe ich mir Gedanken gemacht, wie es möglich ist, daß zum Beispiel keine einzige Frau in unserem Kreis den Wettbewerb zur Steigerung der tierischen und pflanzlichen Produktion mit unterschrieben hat oder an verantwortlicher Stelle in der VdgB mitarbeitet. Dabei sind unsere Frauen fleißig, füttern fette Schweine, arbeiten auf dem Feld und sorgen so dafür, daß *er* recht bald seinen „Wartburg“ fährt und *sie* ein Moped bekommt. (Heiterkeit.)

Was ist da los, liebe Genossen? Wir Frauen stehen unter den Bedingungen der Macht der Arbeiter und Bauern mitten im Leben, haben das schwere Gepäck der Vergangenheit Stüde für Stück abgeworfen. Die Partei ebnete uns die Wege, damit wir vorwärtsschreiten. Doch irgendein Bahnwärter läßt auf einmal die Schranken runter, damit wir einen Zug später fahren! Das ist doch nicht in Ordnung. Da muß die Partei insgesamt noch mehr helfen, damit wir alle schon im ersten Zug reisen können. (Heiterkeit.)

Ich meine das so: Die Parteiorganisationen müssen darauf achten, daß bei Neugründungen von landwirtschaftlichen Produktions-